

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Werben die Beilage für Beilagen 50 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur
nächsten Morgen-Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 586.

Heute Nr. 52.

Freitag, den 15. Dezember.

Heute Nr. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstag.

I. Berlin, 14. Dezember.

Auch der letzte Tag der Landtagsdebatte hatte seine Ungeheuerlichkeiten schon im Ansehen. Eine Sitzung von 7½ Stunden Dauer ist bei uns etwas Seltsames, zumal wenn es nicht der Entscheidung durch eine Abstimmung gilt. In der heutigen Debatte gab es einige Parallelen, die bezeichnend für unsere Verhältnisse sind. Wieder zuerst Schlenker nach Graf Bülow hielten es für angemessen, auf die scharfe Rede des Abg. Richter zu erwidern. Zum Ausgleich dafür setzte sich der Reichstagspräsident aber auch nicht in die Unkosten einer Entgegnung auf die wiederholten Bemerkungen des Reichstagspräsidenten, mit denen die Redner der Rechten den verantwortlichen Staatsmann bedrängten. Nur Graf Posadowsky versuchte ein paar Platzpatrouillen nach rechts und nach links. Immerhin fängt dieser Minister an, der Rechten verdrüssig zu werden, was sein Ables Anzeichen des leisen sich regenden Unmuths ist. Graf Posadowsky hat das volle Recht, vor den Oberbänken auf sein warmes Herz für die Landtagsarbeit zu pochen. Wenn er neuerdings nach jener Richtung hin Warnungssignale aussenden läßt, so sollten die Konservativen sich in der That genant lassen. Aus den mangelhaften Kritiken, deren Anfänge in den letzten Tagen zu beobachten waren, könnte sich vielleicht eine Krise gerade in der konservativen Partei entwickeln. Denn die Rechten dürften sich vorstellen, daß nicht überall auf der Rechten das Heil in der rücksichtslosen Bekämpfung der festigen Regierung gesucht wird. Sollte es zutreffen, was behauptet wird, daß Herr v. Mülow seinen Frieden mit dem Reichstagspräsident gemacht habe, so würden die Konservativen zugleich wissen, daß sie rechtzeitig einzulenken haben.

Bur Flottenvorlage.

In parlamentarischen Kreisen ist man nach dem bisherigen Verlauf der Einzelberatung in Bezug auf das Schicksal der von der Regierung angelegten Flottenvorlage noch sehr im Zweifel, da die Debattefrage große Schwierigkeiten bereiten wird. Die Regierung wird zwar, wie man allgemein annimmt, an ihrer ursprünglichen Forderung nicht unbedingt festhalten, aber wenn sie selbst auf der Bewilligung der Hälfte des zuerst verlangten besteht, so wird sie doch bei der Mehrheit des Reichstags auf großen Widerstand stoßen. Das Centrum will sich, wie es heißt, unter keinen Umständen auf eine Nullstelle einlassen, vielmehr verlangen, daß die Deckungsmittel aus dem Reich selbst aufgebracht werden. Sollte sich die Regierung hiermit nicht einverstanden erklären, so könnte die Flottenvorlage von vornherein als gescheitert betrachtet werden. Ob die Regierung aber ihr Einverständnis hierzu und verlangt sie als Deckung der Kosten, was man übrigens auch bezweifelt, irgend eine Reichssteuer, so sieht sie wiederum bei den maßgebenden

Parteien auf Widerspruch. Es bleibt also der Regierung zur Durchsetzung ihrer Forderungen nur noch die eine Möglichkeit, derart auf die Einzelstaaten einzurufen, daß diese einen Antrag zur Einkommenssteuer einführen. Allerdings ist es sehr fraglich, ob im Bundesrat eine dergleichen Einigung erzielt werden kann, da man infolge der großen Ausgaben, welche die vorjährige Militärvorlage und das letzte Flottengesetz erfordern, in einigen Einzelstaaten schon ohnehin an eine Erhöhung der direkten Steuern denken muß.

* Berlin, 15. Dezember. Mit Bezug auf die bekannten Reichsgerichtsurtheile, wonach der Diebstahl von elektrischer Kraft nicht bestraft werden kann, ist dem Bundesrat der Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, welches die Einziehung fremder elektrischer Kraft bestraft.

Der Bundesrat hat sich, wie der „National-Zeitung“ berichtet wird, dahin ausgesprochen, daß am 1. Januar 1900 als der Beginn des neuen Jahrhunderts angesehen wird. (Am 1. Januar 1900 als der Beginn des neuen Jahrhunderts angesehen wird. (Am 1. Januar 1900 als der Beginn des neuen Jahrhunderts angesehen wird.)

Das Landesverwaltungsgericht hat heute in der Angelegenheit des März-Friedhof-Deutmals die Berufung des Magistrats kostenpflichtig verworfen.

Deutscher Reichstag.

© Berlin, 14. Dezember.

Am Bundesratssitzung v. Diekmann, Graf Posadowsky, v. Bülow, Tirpitz, Thiele, später auch Hohenhausen. Auf der Tagesordnung ist die erste Lesung des Gesetzes (Fortsetzung). — Minister Thiele wendet sich gegen eine gefasste Resolution des Abg. v. Korbhoff, wonach die preussischen Eisenbahn-Zuschüsse um 100 Millionen jährlich auf 200 Millionen erhöht werden sollten. Der Reichstagspräsident hat die Resolution als eine ganz unzulässige, durch nichts zu begründende Forderung, die preussischen Eisenbahn-Zuschüsse zu erhöhen, zurückgewiesen. Der Reichstagspräsident hat die Resolution als eine ganz unzulässige, durch nichts zu begründende Forderung, die preussischen Eisenbahn-Zuschüsse zu erhöhen, zurückgewiesen. Der Reichstagspräsident hat die Resolution als eine ganz unzulässige, durch nichts zu begründende Forderung, die preussischen Eisenbahn-Zuschüsse zu erhöhen, zurückgewiesen.

ganze Regierungssystem. Obwohl die Norddeutsche Allgemeine Zeitung ursprünglich versichert habe, ein Flottengesetz werde nicht vorgelegt werden, hat sich doch die versicherte Minister in dieser Angelegenheit auf Reisen begaben (Reichstags), jedoch es als gleichsam eine Regierung im Umherziehen gegeben habe. (Reichstags). Eine solche Vorlage müßte nach eingehenden Beratungen der Minister schicklich werden, aber nicht nach Einzelheiten. Die Minister seien nicht bloß dazu da, durch ihre Unterthänigkeit zu beschwören, was der Kaiser wolle. Nebenher schiedet weiter, wie der Flotten-Epizentrum Lösung in dem von Schweinebau und Fischen zu. (Reichstags). Man müße doch nicht glauben, daß Wohlstand und Macht nur abhängig von der Zahl der Schiffe und daß dagegen alle andere Grundbedingung der Regierung aufgegeben werden müßte. Nebenher schiedet weiter, wie der Flotten-Epizentrum Lösung in dem von Schweinebau und Fischen zu. (Reichstags). Man müße doch nicht glauben, daß Wohlstand und Macht nur abhängig von der Zahl der Schiffe und daß dagegen alle andere Grundbedingung der Regierung aufgegeben werden müßte. Nebenher schiedet weiter, wie der Flotten-Epizentrum Lösung in dem von Schweinebau und Fischen zu. (Reichstags). Man müße doch nicht glauben, daß Wohlstand und Macht nur abhängig von der Zahl der Schiffe und daß dagegen alle andere Grundbedingung der Regierung aufgegeben werden müßte.

Pariser Brief.

(Von unseren Korrespondenten.)

Der Winter in Paris. — Von der Wetterlage. — Der Einzug an der Stadtmauer. — Die Premiere eines Dramas im Odeon. — Henri de Bornier als Vorkämpfer. — Ein Portier und Post dazu.

Paris, 12. Dezember.

Widrig, aber Nacht, ist der Winter gekommen, kein gewöhnlicher Pariser Winter, der nur nekt, ohne Ernst zu machen, sondern ein wirklicher, nordischer Gigant, der die Fenster mit Blumen demalt, die Tische mit Eisergeln bedeckt, die Nasen roth und die Lippen blau färbt. Dermal wird der Jugend endlich der so lange vergeblich ersehnte Genuß des Schlittschuhlaufes gemahnt. Das Comité des „Cercles du Bois de Boulogne“, auch „Cercle des Patineurs“ genannt, findet sogar bereits für nächsten Donnerstag ein Nachfest an, das mit großem Pomp auf den Seelen im Bois abgehalten werden soll. Das ist das sicherste Mittel, den guten Leuten, welche die Kälte nicht ertragen können, Verhöhnung einzuschießen, denn eine mehr als 100-jährige Erfahrung bezeugt, daß nichts so sicher hier den Frost beschwört und das Thermometer steigen macht, als die Anwesenheit eines solchen Schlittschuhlaufes, das nach stein zu Wasser geworden ist. Und vernünftiger Weise kann man sich nur darüber freuen, wenn der gestrige Herr dem Sprichwort folgt und nicht lange regiert, denn Paris ist nun einmal höchst mangelhaft auf den Winter eingerichtet: Das Kammerfeuer verschlingt unangenehme Mengen von Brennstoffen und hält doch nicht warm, wie unsere guten deutschen Öfen, an die sich jeder Landmann in Paris mit Wehmuth und Sehnsucht erinnert — und die Arbeiterbevölkerung besitzt nicht einmal Winterkleider: Jung und Alt steht die Hände in die Taschen der blassen blauen Leinwandhosen und zieht abwesend ein Bein in die Höhe. Das einzige Squamittel

gegen die Kälte besteht darin, ein Glaschen mehr als sonst hinzuzufügen, und die Arbeit wird dadurch gerade nicht sehr gefördert. Die Stadt und die Privatwohlthätigkeit thun allerdings sehr viel, um die Härten des Winters zu mildern, aber sie vermögen nicht zu verhindern, daß das pulstrende Leben flieht.

Wenn daher das Frostwetter noch längere Zeit anhalten sollte, so wäre die Vollerfüllung der Ausstellungsbereitschaften zum festgesetzten Termin ernstlich in Frage gestellt. Man bedauert, daß auf dem Ausstellungsgelände noch ein wüdes Chaos herrscht, daß bei allem noch nicht einmal die Abgänger fertig sind —, und doch man an der eigentlichen Ausstellungsanlagen sehen noch Bauarbeiten im Gesamtbetrag von über 2½ Millionen Francs an den öffentlichen Gebäuden für notwendig befanden hat, um Frankreichs Gäste in denselben würdig empfangen zu können. Der Elysée-Palast, B. hat nach dieser Einrichtung wiegen Thiers und Greys Zeiten; das Mobilier ist abgemagt, die Borchänge sind verstaubt, das Tafelgeschick besteht, die Passagen, Gitter, Pavillons, Feste und Gärten in verwahrlohtem Zustand —, Alles muß renoviert werden. Und ebenso verhält es sich mit den Ministerialpalästen des Innern, des Auswärtigen, des Handels, der Justiz, des Kriegs, des Unterrichts etc. In allen diesen Palästen müssen den Besuchern der Ausstellung und der mit ihr verbundenen Kongresse große Festlichkeiten gegeben werden; es ist daher unumgänglich, sie in Stand zu setzen. Dazu ist vor allem mildes Wetter nöthig, denn der Frost macht den Pariser arbeitsunfähig.

Auch die Stadtbahn muß im Betrieb sein, wenn es gilt, täglich die Hunderttausende nach dem Marsfeld und wieder nach allen Theilen der ungeheuren Stadt zurück zu befördern. Dabei darf man den Bau nicht überstürzen, wenn nicht die Sicherheit gefährdet werden soll. Das zeigte sich dieser Tage auf dem Hauptplatz am Triumpfbogen, wo

ein ganzes Stütz des überwölbten Stadtbahntunnels einbrach und mehrere sorglos über Tage auf dem Trottoir Stehend in die Tiefe rief. Zum Glück war die Tiefe nicht sehr bedeutend: die Bahn ist an jener Stelle unterpflastert, so daß die „Einkiegelesenen“ mit dem Schrecken und einigen Quetschungen davon kamen. Aber als Warnung mag der Vorfall immerhin den Bauherren dienen. Der Einzug war dadurch herbeigeführt worden, daß man nach der Ueberwindung des Ausfallschusses an der Seite erweitert hatte, um einen Verbindungsweg zwischen den drei am den Triumpfbogen herum zusammenlaufenden Stadtbahnlinien zu schaffen. Es war im Grunde sehr geschickelt von dem nicht mehr genügend gestützten Gewölbe, fest gleich zusammenzufügen und nicht damit zu warten, bis während der Ausstellung alle drei Linien ein Zug von 20 oder 30 Wagen voll Reisenden darunter hinläuft. Der Gedanke an eine solche Katastrophe ist furchterlich. Es ist zu hoffen, daß nunmehr das ganze Bauwerk der Stadtbahn einer gründlichen Revision unterzogen wird.

In derselben Stunde, in der sich der Zusammenbruch auf dem Sternplatz ereignete, ging im Odeontheater das neue vieractige Drama Henri de Bornier „Jocely“ (Frankreich) (Francs ... aabord) über die Bretter, und das war kein Zusammenbruch, sondern ein literarischer und künstlerischer Erfolg. Es ist kaum nöthig, zu sagen, daß das Drama in Paris geschloß ist, denn der 99. p. c. der Franzosen gilt ein Drama in Prosa von vornherein als „banal“. Der Vers ist ihnen unheimlich, um sich bei in den Gedanken des Dichters zu erheben. Allerdings ist dabei zu bemerken, daß in der Diktion sorgfältig jedes Standbild vermieden wird, oder daß, wie man sich hier ausdrückt, die Verse nicht „gefangen“ werden; man versteht sie in der Aussprache förmlich, und darin steht gerade die literarische Sündhaftigkeit des Verses nach französischer Empfindung, daß man ihn doch herausficht und durch ihn in die nöthige

den Barren Kette und Barren Platte liegen die Garantien für die Wahrung des Reiches. Staatsfeindliche Tzipi entgegen dem Abg. Richter, der bekannte Artikel in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung¹⁾ erschienen im Einklang mit dem Reichsführer. Richter verteilte weiter das Stenogramm seiner das maligen Rede. Riemann, auch der Abg. Richter nicht, habe die dasmalige Vorlage nicht gelesen. Er habe sich für abgelehnt erklärt. Die Rede enthalte unrichtige Angaben. Er solle, was der Abg. Richter (Frei. Br.) meint, seine Freunde bitten die Rede des Reichers nicht abzuhalten, die Dinge richtig zu betonen und noch dem Willen des Volkes darüber zu entscheiden. Was das Volk nicht wollte, sollte nicht durchgeführt werden, auch dann nicht, wenn man dies an der höchsten Stelle wünsche. Das habe doch der Reichsführer nicht gesagt. Die Rede sei für abgelehnt erklärt. Ein Gegenatz gegen ein Heeres Meer und gegen eine Barre Platte das würde ihm auch bei der künftigen Rede zeigen. Richter geht dann auf die Beamtens-Verordnungen ein und bemerkt weiter, die Abgabe der Konzeptionen an den Reichsführer sei das Hauptbede, was bisher in dieser Form gegen die Regierung geleistet worden sei. Das seien die Folgen der Agitation des Reichers der Partei. Die Partei habe nicht mit dem Reichsführer in Einklang gebracht. Er habe keine Rechte. Die meisten Vorlagen würden seine Freunde sorgfältig prüfen. Es käme bei derselben ein wichtiger Faktor in Betracht. Was die Sozialdemokratie anlangt, so könne man vielleicht nur durch eine vorkommliche Politik überwinden, welche das Bürgertum aus seiner Schlafheit aufrichte. Einer vorkommlichen Regierung werde das Volk die Unterstützung geben. Die Partei werde sich für die Abgabe der Vorlage und des Reichers des Reichers (Krona). Abg. Wölfe (Wund der Landwirtsch) bestritt es als anständig, aber Herr Sattler Namens der ganzen nationalliberalen Partei dem Reichsführer sein Vertrauen ausgesprochen habe, weil viele Herren dieser Partei die Landwirtsch genaug kennen, um zu wissen, daß er unter der jetzigen Regierung untreu gehen müße. (Beifall und Zustimmung.) Richter dankt dem Abg. Wölfe für seine Auslassung gegen, wenn dieser Artikel für die Beamten eintritt. — Reichspräsident Schmitz bezieht die letzten Worte des Reichers als parlamentarisch unzulässig. — Abg. Wölfe, fortsetzend, merkt ein, er habe nur von der Auslegung des Artikels 64 gesprochen. Einer vorkommlichen Politik werde sich das Volk nicht beifügen. Ein vorkommliche Politik würde nicht annehmen, sondern sich für die Abgabe der Vorlage und des Reichers des Reichers (Krona). Staatsfeindliche Vorlesung führt aus, bei allem Wohlwollen für die Landwirtsch werde man doch wünschen müssen, daß die Landwirtsch ihre Forderungen in Formen zu finden verliche, die weniger geeignet seien, die Geselligkeit anderer Gewerbe herauszuheben. Die Landwirtsch werde nicht die einzige Gewerbe der Landwirtsch sein, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde sich nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsführer zu halten. Mehr oder inner erfolglos. Wenn Deutschland jetzt die Einführung der Platte unterlasse, so werde es bald in die Lage eines Konvaleszenten kommen, der sich freiten Fome, aber kein Fome. — Minister Zitzel überreicht die Antwort des Abg. Wölfe gegen die Gleichheit der Landwirtsch. Die Landwirtsch werde nicht in der Lage befinden, die Landwirtsch zu befragen, gegen die in Aussicht stehende Wohlthaten zur Vernehmung der Reichsf

England.

Fortſchritte in Rußland.

„Pressfreiheit in England“ wird, so schreibt uns unser Petersburger Korrespondent, die neueste Erfindung auf kulturellem Gebiete heißen, denn der neue Minister des Innern, Schypagin, hat, dem Wunsch des Czaren entsprechend, im Prinzip beschlossen, die Beschränkungen der

Stimmung verlegt wird. Gegen conventionelle Vorstellungen läßt sich nichts einwenden; nur der kernsamigste Enthusiasm kann Kapital daraus schlagen, über die „conventionelle Unmöglichkeit“, die uns Kleider zu tragen zwingt, Einführung zu hemdeln, um den Beifall der Frauen zu ernten. Ein gewöhnlicher Arbeiter wird sich lieber bemühen, sich und Kindern bequemer zu machen, warum Dichtungen, die uns hübsch lassen, ein ganzes Volk begeistern können. Näher der Form trägt dazu auch der patriotische Inhalt des mittelalterlichen Dramas bei. Vorurtheil bei, der eine heftige Eile für die Nationalisten entzündet, welche das Vaterland zum dann ehren wollen, wenn es nach ihren Ideen regiert wird — eine Forderung, die auch von den intelligenten Parteipolitikern anderer Nationen beherzigt zu werden verdient.

Schadstoff ist eine schwere Krankheit“, pflegte Anderken ironisch zu sagen, wenn er einem Stummcr wie ich eine Partie abgemacht. So ist auch das Dramenbildchen eine schwere Krankheit; von den Tausenden, die sie über, verheilt sie kaum Einer. Denn die Portier ist einer jener Tausende, die in Frankreich, nachdem sie Racine, Corneille und Victor Hugo kennen gelernt haben, schon alle Schulfunktionen Dramen verstehen. Er sollte lange am Studiren und an Arbeiten, bis er vor 20 Jahren mit seiner habhien Dichtung „Roland Schwert“ den ersten bedeutenden Erfolg errang. Auch er war ein jugendlicher Versifier, bevor er ein Dichter wurde. Eines Tages — in seiner Sturm- und Drangperiode — hatte er ein Drama: „Euthes Selbst“ zusammengefaßt — lieber hat trug es, die Kraft mit seinen Hoffnungen angeknüpft, nach dem Bureau des „Théâtre français“, wo er dem Portier das fälschlich verfaßte Manuscript anvertraute. Dieser überdickte ihm alle Gegenstände an Stücken Pappefeld mit der Nummer 5618 und erklärte ihm auf die Frage, was das bedeute, dies sei die Zahl der im Laufe des Jahres eingereichten dramatischen Arbeiten, welche der Reihe nach geprüft würden.

Beschneidung zu unterbinden und den Zeitungen zu erlauben, Maßnahmen der Regierung in die Diskussion zu ziehen. Fernerhin sollen gewisse Beschränkungen der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit entzogen, die Zeitung von Nationen aufgehoben und das Verweissystem geändert werden. Nach den augenblicklichen Bestimmungen muß jedes Blatt sein Erscheinen definitiv einstellen, wenn es drei Verweise erhalten hat. Diese rigorose Maßnahme dürfte vermindern, die Vorstände des Ministers werden einer Preisermäßigung zur Kodifizierung unterbreitet. Die dem kulturellen Fortschritt steht ein wirtschaftlicher gegenüber, der durch die transsibirische Bahn hervorgerufen wurde. Die Auswanderung russischer Bauern nach Sibirien hat nämlich im Laufe dieses Jahres infolge der Eisenbahn bedeutend zugenommen. Vom 1. Januar bis 30. September politisch über 200.000. Kolonisten, die Stagnig Idelabel, die eigentliche Pforte des Landes der Verbannten. Das härteste Kontingent stellen die Provinzen am Schwarzen Meer, wo die Bevölkerung sehr dicht ist und infolgedessen nicht genug Land hat, um sich zu ernähren. Eine ganz neue Ertragskraft dieses Jahres war die offizielle Freigabe der fruchtbaren Altai-Bevölkerung für die Einwanderung, die persönlichen Eigentum des Zaren ist und blickt dem Strom der Kolonisten verschlossen war. Ganz Sibirien, einschließlich der Amur- und Altai-Bevölkerungen, bis zur Küste des Stillen Ozeans ist also nunmehr befreit. Die Bauernschaften scheitern häufig fort, und auf der transmanuskriftischen Strecke im Sibirien, wo Unregelmäßigkeiten die Arbeiten unliebsam verzögert hatten, wurden umfangreiche Personalveränderungen vorgenommen, die man hier allgemein mit Freude und Genugthuung begrüßt. Ein weiteres bedeutsames Ereignis ist die Gründung einer direkten Telegraphenlinie zwischen Moskau und Peking durch die Mongolei, die nicht weniger als 1600 Kilometer beträgt. Moskau gehört bekanntlich zu den wichtigsten Handelsplätzen an der sibirischen Grenze, indem von dort aus der Karawanenverkehr ins Land geht.

* **Frankreich.** Der Polizei-Kommissar Vichard, welcher die Anschuldigung bei den Affirmantisten-Fatres vorgenommen hatte, befestigte heute unter Eid, daß er die Summe von 1,800,000 Frs. bei den Fatres vorgefunden habe. — Der „Figaro“ will wissen, der deutsche Kaiser habe beschlossen, den Vollen eines Militär-Rittmeß bei der Pariser Wothschaft aufzugeben.

Der Krieg in Südafrika.

[illegible]

am 11. v. M. im Dunkel der Nacht eine Anhöhe, auf der sich eine Buren-Wallerie befand, die die Garnison von Loodmansi zu beherrschen zu beabsichtigen pflegte. Es gelang den Engländern, den Hüften des Hügels zu erreichen, ehe sie von einer Buren-Brücke bemerkt wurden. Als diese dann die Schaller alarmierte, nahmen sie im ersten Schreckten Rückzug und gaben so den Engländern Gelegenheit, die ganze Anhöhe mit Schützengewehren zu besetzen. In der Folgezeit leiteten die Liberalen den Angriff und luden die Angreifer den Hüfchen abzufahren. Mitternachtswort: Es gelang es diesen aber, sich im Dunkel der Nacht durchzuschlagen. Die verlorenen infolge zwölf Mann an Toten und vierundvierzig an Verwundeten, während drei Mann, die letzten drei Mann leisteten, in die Hände der Buren fielen. Die ersten einzigen, die sich dem Angriff widerten, waren die Buren, die die Engländer übrigens den ersten Bergeshügel, den sie den verlorenen Tag gekämpft hatten. Dieses Schicksal spielte fast in allen bisherigen Berichten und Loodmansi ihre Rolle und sollte bereits schloße Mal unendlich gemacht worden sein. Es ersieht man begreiflich, daß die Buren ihren Fortschritt in so nachhaltiger Weise erzielten, daß die Engländer sich zu dem nächsten Angriff nicht mehr bemerken konnten. Die nächsten fünf Tage waren für die Buren gefüllt und immer nicht die Beendigung von Berichten aus Natal.

In London, 15. December. Bezüglich des Börsenkrachs von der Entseßung von Labstaff ist folgende Meldung der „Times“ denkwürdig. Alles war geordnet ruhig. Die Schweden kamen General Werthens Truppen in Verbindung mit dem Feind, letztere des Zerstörungs- und Brandes wegen. Der Feind zog sich zurück, weil er nicht mehr die Sicherheit hatte, welche ihm durch die Besetzung der Festung Labstaff ausgenommen wurde. Die Besetzung von Labstaff machte abermals einen Ausfall und zerstörte die Röhren Spalte Gräbe, wodurch sie die Durchfahrt der Verbindung der Buren unterdrückte. Auf der Abtheilung der Schmach am Röhrenspalte ist noch anzuführen, daß die Zahl der Buren denvermuthungswegig gemindert sein mußte, da die Zahl der Schweden sehr vermehrt worden zu sein kommen, bevor sie ein Gefechtsgefecht gaben. Unter den Truppen des Generals Cronje befanden sich 4000 Mann von den Lagerstrassenabtheilungen bei Bloemfontein. Auch die Reste der Buren waren sehr schwach. Ein Gefangen soll ausgeführt haben, eine Pulvis-Granate habe 70 Mann getödtet oder verwundet. Jeder Mann hat eine Pulvis-Granate erhalten, die für 60 Mann bestimmt war. Zwei Pulvis-Granaten platzen direct über größeren Abtheilungen der Buren, die hinter einer Bergkette standen. Am Freitag früh hatten die Buren ihre Gräben besetzt.

ka. London, 14. December. Der Gesamtverlust der Engländer in der Schlacht am Montag auf Modder River beträgt nach den letzten Meldungen 833 Mann (eine Zahl, die eher zu niedrig als zu hoch gegriffen ist). Von den Offizieren sind 15 getödtet, 68 verwundet, 5 werden vermisst, 1 ist gefangen. Die Brigade Wandoppe hat allein 666 Mann an Todten und Verwundeten ausschließlich der Offiziere verloren.

den **1. Dezember**. Nach der eingetragenen Anzahl der Mitglieder der Generale Metternich der Magnituden als eine entscheidende Schlacht zu betrachten. Die Kaiser-Regierung der Engländer ist neben vernichtet, die gesammte Welt betrug sich ebenfalls über 1000 Mann, da die Zahl der Vermordeten 100 übersteigt. Metternich befindet sich bereits auf dem Rückzug nach der War. Die beabsichtigte Operation des Generals Butler ist nunmehr abgebrochen, weil die Kaiserliche Armee sich nicht halten kann. Die Kaiserliche Armee ist tagtäglich erwartend, da bei der Kaiser-Regierung der Generale Warren nicht zur Mitte Januar an dem Kaiserhofe erscheinen kann.

[illegible]

wb. **London**, 18. Dezember, Früh. Die Mitternacht lag den Kriegsgöttern keine Befestigung der Reichung vom Entlaste Lady Smith vor.

wb. **Sydney**, 14. Dezember. (Kreuzer-Reichung.) Mit Mühe sieht auf das in der letzten Zeit der englischen Armee in Südafrika

Entnuthigt verlangte der angehende Boet sein Stück zurück, da suchte ihn der reiche Hüter des Hauses Wolters mit den Worten zu beschwichtigen: „Wenn Sie vorwärts kommen wollen, so müssen Sie Gehalt haben; sehen Sie doch auf mein Beispiel: ich habe die Nummer 3563, und ich warde ruhig, bis mein Stück an die Reihe kommt.“ Vor diesem Weitwender zog sich der Porzellan bescheiden zurück, ohne in seinem Streben zu ermüden, und der Erfolg zeigt, daß er Recht hatte.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 14. Dezember: „Hans Gelling“, romantische Oper in 3 Akten von Heint. Marschner.

Die gehörige erste Vorbereitung dieser nun einleitenden Oper ist wohl am prägnantesten dem Lobetrag Hainr. Wolfenroder (* 14. März 1894) zuzurechnen. Im pianissimo: „Betrachtung sollte es den Mitzuhörern nicht, wenn auch der größte Erfolg nicht völlig erreicht wurde.“ „Dann Hellung“ mit Wolfenroder, Reichert, Böcker und Spohr: „Dann noch, wie im „Tempo“ und „Temper“, so auch hier ihren Gesang hervorheben, aber nicht mehr ihre direkte Hörbarkeit. Die Gesangsreihe ist voll Leben und Singsinn. Herrl. Holländer, Schenkner, Hellwig sind vornehmlich Naturden, denen der Stempel höherer geistiger Abstraktion aufgeprägt ist, und die, erfüllt von der Sehnsucht nach höheren Tönen und Freuden, überdies mit der flüchtigen Mittelstellung, nach grobe dabei umherdrehen bleiben. Fremd und verstimmt in der Menschennacht, ist Resignation ihr Los. Gern umfassen sie Schwermut und Mühsal und heftig fassen Abscheu-Gefühlen mit ihrem reinsten romantischen Schmerz. Im Wagnersehen „Quallender“ greift die dramatische Charakteristik wohl noch schärfer und schlagender; aber an positiver Empfindung und Tiefe des Gefühls fehlt Wolfenroder Hellung nicht nach Eingehen in der Oper trägt bereits die Spuren des Heilighens; namentlich vermag sich der moderne Menschheit mit dem oft unermittelten Wandel zwischen Göttern und abendlichem Dämon.

In einer so frühen Oper noch schwerer zu bestimmen. Auch einige der Einzelnummern finden sich schon etwas hartes und befehlmässig angedeutet. Man mag solche Schwächen hinnehmen im Hinblick auf andere und nützliche Theile des Werks, die noch mehr in voller musikalischer Reife zu stehen erhalten. Es ist der Vortheil erreicht seine ungemessene Leistung: Sellings Dances selbst, das ergötzliche „Wenn mein Knecht verlobt“, — das weiche Ton und Harte der ganzen Oper schneidet nicht, und damit im ersten Akt: Sellings berühmte Arie, in welcher bei dem Sammelnden Lebensvollstehet die echte Verlobt gewahrt bleibt. Die Weichheit ist das erste Finale, in besten letzten Vollendung die traffen Accente des Sellings charakteristischen Empfindungen an gerungen verflochten sind. Die wunderbar geselligen Scenen, daher, die volkstümlichen Liebes und Scherzscenen atmen untrüglich hohe Frische und unerschütterlichen Humor. Dagegen weiß auch wiederum Sellings Weidewand im 2ten Akt — ein Räthsel von unheimlich düstern Färbung — die Situation mit größter Virtuosität zu kennzeichnen; bis denn im letzten Scene das Motto: „Wenn mein Knecht verlobt“ — mit dem Sellings in sein Reich zurück weist — sich zu trügerischer Wirkung verlagert. Auf der Schluss der Selling wird sich immer das weiste Bild, bei einer Herbeibewegung der Oper sammeln. Selber war geherr Herr Müller nicht gut Gieße, dieser Künstler, der gerade im Trübsal-Drama mit den ersten seines Genies erfolgreich zu realisieren darf. An der letzten Stelle ganz Herr Mohndines von Mannheim. Da der Nation desselben Just die bänische Element mangelt, so konnte er in die Stimmung des Werkes auch nicht leicht eindringen. Es fanden sich einige gute theatralische, aber keine fortwährend dramatischen Mowente. Auch ist das im lieblichen süßlichen und ansehnliche Organ noch mit einer nasalen nasalen gutturalen Heilungen durchsetzt, die demselben auf die Dauer ein etwas einbüßende Färbung geben und eine feiner abgerundete Diction mangeln mindestens erschweren. Immerhin war Herr Mohndines zu den tüchtigsten Bühnensängern rechnen, die wohl einmal Göttinge können, wenn sie auch einer Vorkellung sein reiches Talent



Infolge der bisherigen milden Witterung hatten wir Gelegenheit, diverse Lagerbestände aus einer der bedeutendsten Schuhfabriken Deutschlands, meistens bessere Waaren, zu solchen Preisen zu übernehmen, dass wir diese Waaren theilweise noch billiger, wie sonst die Engros-Preise hierfür wären, abgeben können. Es bedeutet dies ungefähr



die Hälfte also 50% des wirklichen Werthes

Ausser den vielen Schuharten, die sich als Weihnachts-Geschenke besonders eignen, empfehlen wir als hervorragend preiswerth:

Damen-Leder-Hausschuhe mit elegant. Einf. für **2.95**
Damen-Chevreau-Knopf- u. Schnürstiefel,
 gefüttert, mit hohen und niedrigen Absätzen, für **8.75**
Herren-Zug- od. Hakenstiefel mit Lackbes. für **8.50**
 Diese Stiefel kosten sonst **12.00** pr. Paar.
Herren-Hausschuhe aus Tuch, mit Ledersohlen, für **1.25**
Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder verkaufen wir
 zu denkbar billigsten Preisen; wir bitten diese zu vergleichen.

Kinder-Kalbleder-Knopfstiefel mit Absatz für **1.95**
Schulstiefel für grössere Kinder, zum Knöpfen, für **2.85**
Lederstiefel (warm gefüttert) zum Schnüren für **1.65**
Warme Hausschuhe mit Ledersohlen . . . für **1.00**
Hauspantöffelchen für grosse und kleinere Kinder, wegen der
 herrlichen Farben-Zusammenstellung als Weihnachts-Geschenke
 besonders geeignet und sehr preiswerth.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

Nächst der Webergasse. 38. Langgasse 38, nächst der Webergasse.

Wiesbadener Fechtclub.



Die Fechtstunden finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr, in der Turnhalle der Bergschule, Schulberg 10, statt. F428
 Fechtmeister: Herr A. Kobbé.
 Clublokal: Walhalla.



Der Vorstand.
 Eine Wohlthat für beliebige Herren, für Kegel, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc.
Freiheit des Rückgrates, freie beugende Bewegung.
 Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorrätig bei
M. Bentz,
 2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstrasse.

ist der Beste der Welt!

Champagner-Offerte

von Oscar Roessing, i. F. J. Rapp Nachfolger, Wiesbaden, Goldgasse 2.

Infolge günstigen Abschlusses und des geringen Nutzens, mit dem ich mich begnüge, bin ich in der Lage, meine vorzüglichen Special-Marken zu nachstehenden billigen Preisen zu liefern:

	Pr. 1/2 Fl.	1/4 Fl.
Rheinspekt	1.60 Mk.	0.95 Mk.
Rheinspekt Extra	2.	1.15 . . .
Carte Blanche	2.25 . . .	1.30 . . .
Wiesbadener Gold	2.	1.65 . . .

1/4 Flasche Feinster Sekt 0.80 Mk.

Verpackt erhöhen sich die Preise um 10 Pf. pr. 1/2 oder 1/4 Flaschen.

Auf Wiesbadener Gold, den ich seiner Feinheit halber besonders empfehle, gewähre ich bei Abnahme von 12 1/2 oder 2 1/2 Flaschen an 10% Rabatt.

Von allen Sorten stehen halbe Flaschen zur Probe gratis zu Diensten. 15839

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
 Neugasse 1. 15276

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle m. Präsentflischen mit Champagner. Ristchen mit 2, 3 oder 4 Flaschen Mk. 3.20, 4.80, 6.40, bessere Sorten 2, 3 oder 4 Flaschen Mk. 3.80, 5.70, 7.50.
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82. 16689

Carte Blanche, echter Rheinwein-Seet,

Flasche Mk. 1.35.

Non plus Ultra Seet.

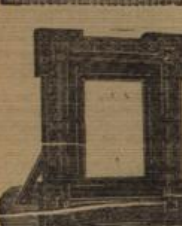
aus französischem Traubensaft hergestellt, halb trocken, höchst angenehm und vorzüglich bekömmlich, Flasche Mk. 1.80.

C. F. W. Schwanke, Schwanbacherstr. 49, gegenüber d. Platterstr. 15274

Günstig! Günstig! Nur bis Weihnachten!

Zaubertasten in 15 Größen von 1 Mark an. Zaubertasten Spiegelgasse 1.

Passende Weihnachts-Geschenke!



Photogr.-Albums von Mt. 1. - bis Mt. 50. - Großes Format in eleganter Ausführung schon für Mt. 1. - feinste Leder- und Seidenfächer-Albums mit reichem Belag zu Mt. 3. - Reiche Leder-Albums, großes Format, von Mt. 2.25 an.
Poche-Albums und **Zagelbücher** von 50 Pf. bis Mt. 4. -
Schreibmaschinen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis Mt. 12. - in großer Auswahl.
Epernelalofalen in Leder und Stoff.
Damen-Taschen, außerordentliche Sachen, zu Mt. 1. - bis Mt. 25. -
Große La-Zederlätze nur Mt. 3. -
Reifenstilles in eleganter Ausstattung von Mt. 3. - bis Mt. 25. -
Elegante Cigaretten und **Drucklatten** mit u. ohne Einlagen von 50 Pf. bis Mt. 12. -
Portemonnaies, **Diktos** etc.
Dreitheilige Toilettepiegel in großem Format mit elegantem Rahmen nur Mt. 1. - feine Sorten bis Mt. 20. -
Photogr.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außerordentlich billig. Reiche Bronzerahmen zu 50 Pf. und Mt. 1. -
Handtaschen, **Schmuckkästen**, **Reisekoffer**, **Schulrucksäcke** (Stoff und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., Mt. 1. - bis Mt. 150. 2. - 3. - bis Mt. 20. -
Schreibzuggarnituren in edler Bronze, **Schreibzeuge** in hübschen neuen Mäßen von 50 Pf. bis Mt. 18. -
Griffelruler (Zirkel etc.) reiche Neheiten von Mt. 1. - an.
Tafelaufsätze, **Drucklatten**, **Bücherhalter**, **großartige** **Wäpser**, zu Mt. 1. - Mt. 2. - Mt. 3. - bis Mt. 40. -
Reine Biersevice: **Krug**, **6 Gläser** und **Teller**, zu Mt. 3. - bis Mt. 25. -
Vollständige Viqueurservice von Mt. 1. - an.

Hübsche Bierseidel und Bierkrüge mit feinem Besatz schon zu Mt. 1. - bis Mt. 12. -
Kuchensevice in größter Auswahl, hübsche Neheiten, zu 50 Pf., Mt. 1. - bis Mt. 18. -
Prachtvolle Wandteiler und sonstige **Decorationsartikel** in **Alpaka**, **Stein**, **Terracotta** etc., von 50 Pf. bis Mt. 25. - (Reichen).
Großartige Böden, **Jardinières**, **Körner** und **Potale** etc., für **Wandbretter**, zu Mt. 1. - 1.50, 2. - 3. - per Stüd.
Reizende Rippfächer, außerordentliches Sortiment, von 25 Pf. an.
Reine Eisenholz-Gasfeten, **Cigarettenkasten**, **Photogr.-Kasten**, **Toilettekasten** etc. mit antiken Belägen von Mt. 1.50 an.
Wirtlich gehende Taschenuhren nur Mt. 3. - 1 Jahr Garantie.
Schönes Geschenk für Schulfreunde, **Wiederholer** Mt. 3. -
Bauerische und Rippfische von Mt. 3. - an bis Mt. 50. -
Salen-Taschen und **Bücher** von Mt. 3. - 4. - 5. - 6. - 8. -
Handtaschen, **hochlegant**, zu Mt. 3. - feine Neheiten bis Mt. 25. -
Haussapotheken und **Fig.-Schränke**, großartige Sorten, zu Mt. 1. - 2. - 3. - bis Mt. 50. -
Vogeltische und **Räthgänder** in größter Auswahl.
Servietten, **Schirmhänder**, **Notenhänder**, **Räthgänder**, **Papierkörbe** in allen Preislagen.
Wandmappen und **Gedächtnishalter** in großer Auswahl.
Panzerbretter, **Bücher-Plagieren**, **Console**, **Handtaschen** etc.
Diaphanien zu Mt. 1.25, 2. - 3. - bis Mt. 10. -
Fisch- und **Kängelampen**, gutes Sortiment, sehr preiswürdig.

Alles hervorragende Neuheiten.

In großartigster Auswahl.

Passend für alle Stände.

Verpackung und Versandt wird gerne übernommen.

16398

Kaufhaus Caspar Führer.

In allen Räumen des Hauses 48. Kirchgasse 48.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Plage.

Telephon 309.



Wohlthätigkeits- und Gelegenheits-Geschenke

biete, wie alljährlich, auch jetzt wieder in zweckmässigen und praktischen Zusammenstellungen äusserst preiswerth an:

Für Kinder:



1 farbig. Biber-Knaben-Hemd
1 P. gestr. wollene Strümpfe
1 warme wollene Mütze

zusammen:
Sortiment I. VII.
Mk. 1.—, Mk. 1.70.



1 gestr. wollene Weste
1 warme Plüsch-Mütze
1 farbig wollener Shawl

zusammen:
Sortiment III. IV.
Mk. 1.50, Mk. 2.—.



1 farbig Biber-Mädchen-Hemd
1 gestr. wollene Strümpfe
1 warme wollene Ca. Mütze

zusammen:
Sortiment V. VI.
Mk. 1.50, Mk. 2.—.

Für Erwachsene:



1 farbig Biber-Männerhemd
1 braune Plüsch-Unterhose
1 P. gestr. wollene Socken
2 gem. rothe Taschentücher

zusammen:
Sortiment VII. VIII.
Mk. 3.—, Mk. 4.—.



1 farbig Biber-Frauen-Hemd
1 warme Plüsch-Mütze
1 P. gestr. wollene Strümpfe

zusammen:
Sortiment IX. X.
Mk. 3.50, Mk. 4.50.



1 farbiges Deckbettheuz
2 passende Kissenbezüge
2 weisse Biber-Bettische
1 weisse Waffel-Bettdecke

zusammen:
Sortiment XI. XII.
Mk. 9.50, Mk. 12.—.

Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3. Wiesbaden.

Anfer-Lebfuden,

Plastersteine, Gewürz-Bläthen und der all-
renommierten Fabrik von F. A. Richter & Co.,
Baseler Lederli von A. Janson, Basel, Thurner
Katharinen und Lebfuden von G. Weese.
Thorn, empfiehlt in reicher Auswahl 18506

**Peter Quint, am Markt,
Ecke der Eisenbrunnengasse.**

Mehl-Preise!

Feinstes Weizenmehl per Sack (9 Sd.) Mk. 1.70,
" " " " (9 Sd.) " 1.60,
" " " " (9 Sd.) " 1.40,
bei grösster Abnahme entsprechend billiger. 15942
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Per Pfund Per Pfund

„netto“ „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis

Mk. 4.— Mk. 4.—.

Feinste Qualitäten mit „Krone“
Mk. 5.— bis Mk. 10.— per Pfund „netto“.
Hervorragend durch Kraft, Aroma und
besonderen Wohlgeschmack.

Die nach langjährigen Erfahrungen zu-
sammengestellten Zaren-Thee-Mischungen
geben der jetzigen Geschmacksrichtung
entsprechend

äusserst kräftige Aufgüsse.

General-Depots für Wiesbaden nur bei:
Wihl. Heiner, Birck, Ecke Adelheid-
und Oranienstrasse, Ang. Kortheuer,
Nerostrasse 25. 8626

Was bildet wohl mehr, als ein gutes Buch?

Festgeschenke!

Prachtwerke, schöne Litteratur, wissenschaftliche Werke,
Bilderbücher, Jugendschriften,

Lexica, Zeitschriften etc.

Durch Uebernahme eines grossen Vorraths und Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, gute Bücher
billig abzugeben.

Abonnements auf alle Zeitschriften übernehme jederzeit und sichere prompte Lieferung frei ins Haus an.
Heinrich Kraft (Franz Bossong Nachf.),
45. Kirchgasse 45, 45. Kirchgasse 45,
Buchhandlung und Antiquariat.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Für die diesjährige Weihnachts-Saison sind meine neu restaurierten Verkaufs-Magazine
16. Goldgasse 16 complet assortirt.

Grosses Lager in Messeln u. Blumen-
tischen in Rohr, Bambus u. Weide. Lieferung
complet Möbeln, Kinderwagen,
Puppenwagen, Sportwagen, Bambus-
Tische.

Grosses Lager in Kinder-Stühlen zum
Hoch- und Niedrigstellen schon von Mk. 6.— an.
Triumph- und Brillantstühle in allen
Preislagen. Bambus-Etagères.

Grosses Lager in allen Korbwaren,
in Arbeit-, Zeitung- u. Nähständern,
in Papier-, Arbeits- und Marktkörben.

Vogelbauer mit Ständern.

Durch eigene Bambus- u. Rohr-
Möbel-Fabrikation bin ich in der
Lage, jedem Wunsche gerecht zu
werden. Reparaturen billigt.

Ludwig Heerlein, C. Döring Nachf.



Grösste Auswahl

**Reise-Taschen für Herren,
Reise-Taschen für Damen,
feinste Koffertaschen (Pat.-Koffer)**

mit und ohne Toilette-Einrichtung,
Plaidtaschen, Reise-Necessaires etc.
in ganz prima Qualität offerirt
ausserordentlich billig.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Ausstellung im Schaufenster 3.

Wein für die Festtage!

Von dem vom diesjährigen Kreis-Turnfeste übrig gebliebenen

1895er Erbacher (Preis in der Festhalle 2 Mk.)

verkauft die Flasche, so lange Vorrath, 16652
à Mk. 1.20.

H. Ruppel, Taunusstrasse 41.

Präsentkisten in beliebiger Grösse in Auswahl!

Aus meinem reichhaltigen

Thee-Lager

empfehle als ganz besonders preiswerth:

No. 5a Roth's Familien-Thee à 8 Mk. p. Fld.

J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstr. 4.

Billigste Honigsbezugsquelle.

**Garantirt reiner norddeutscher Bienenhonig
Pfund 58 Pfennig.**

Für Großconumenten und Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Bei hohen Winterpreisen empfehlenswerther Erfolg für Schutter.
Durch Ausverkauf großer Partien resp. Interzessionsstände ist es mir
möglich, meine Honigfabrik zu diesem ermäßigten billigen Preise hoch-
feinsten Bienenhonig zu liefern, während sonst Retailpreise fast
doppelt hoch sind.

Hochfeiner Limburger Alpenkäse

Pfund 38 Pf., bei mehr billiger.

**C. F. W. Schwanke, Lebensmittel-Geschäft,
Schwalbacherstr. 49, Nähe Mithelsberg. Tel. 414.**

Original-Bordeauxweine,

also solche, die nicht mit anderen Rothweinen
verschüttet, zeichnen sich durch ein her-
vorzügliches, höchst angenehmes
Bouquet, viel Mark, Stärke und
Geistreichthum aus. Sie besitzen eine
leichte, milde Herbe, die nur ihnen
eigenthümlich ist.

Die Firma

Vicomte de Plas in Bordeaux,
deren Vertretung und Lager ich für
ganz Deutschland übernommen,
hat es sich zur speziellen Aufgabe gemacht,
um den Consum in Deutschland wieder zu
heben, ihre Weine garantirt unver-
schüttet in den Handel zu bringen. Sie
bürgt für absolut

reine Bordeauxweine

und bringt solche unter ihrer Kapak, Korko
und Etikette durch mich zum Verkauf.

Als besonders gut gepflegte, ange-
nehm munde und durch Preis-
würdigkeit hervorragende Sorten
empfehle ich

**St. Christoly 1.90,
Château de Plas 1.20,
Medoc 1.50,
Château St. Laurent 1.70,
Pontet Canet 1.80,
St. Emilion 1.80,
Château des trois moulins 2.-,
Château Margaux 2.50,
Château Latour 3.-,
Château Lafite 3.-**

per Flasche, bei 10-Flasch.-Abnahme 10 Pf.
billiger. 14340

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse,
Telephon 216.

Kellereien: Moritzstr. 32 u. Oranienstr.
(Stadt, Oberrealschule.)

Ehe Sie eine Haarkette bestellen,

überzeugen Sie sich von meiner reichen Auswahl von Beschlägen
und Haarketten in eleganter moderner Ausführung zu allen
Preisen, complet von Mk. 6.— an.

Anfertigung unter Garantie der bezuggebenen Haare.

**Franz Kämpfe, Uhrmacher und Goldarbeiter,
48. Langgasse 48.**

Großes Lager in allen u. modernen Goldwaaren. 16367

Bruchbänder, solid u. dauerhaft, v. Mk. 2.— an.

**Gürtelbruchbänder, äusserst
angenehm Tragen, Leihbänder
und Suspensoren äusserst billig.** Anfertigung nach Maass,
Reparaturen. Irrigatoren von Mk. 1.40 an, Inhalations-
Apparate, sowie alle Art. zur Krankenpflege. 15983

Grabenstr. 2. **C. Merten, Ecke d. Marktplatz.**

Freitag, Großmütterchens Vermächtniß für ihre Liebhaber.

Ein neues allerliebstes Kinderbuch. Preis gebunden Mk. 3.50.

Enthält neue gedruckte Märchen, Gedächtnis- und
Grählungen und ist von herrlicher Künstlerhand aus Goldschmuck
illustriert. Ein wirklich selten gutes Buch — gleich geeignet zu
Jubel wie zu Ausstattung — das sich erfindend von der Masse
sogenannter Kinderbücher unterscheidet. — Schönste Gabe für die
zu erfreuen Kinderwelt! — Vorräthig bei 16279

Heinrich Koerner, Buchhandlung,

Langgasse 32 (Hotel „Zum Adler“).

Rotard's Stearinfarzen empfiehlt billigst 13564
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Zu Weihnachten

bringen wir unsere so allgemeinen Beifall gefundenen Schildpatt-Imitationen in empfehlende Erinnerung.
Dieselben sind trotz ihrer praktischen Ausführung sehr billig und von echtem Schildpatt nicht zu unterscheiden.

**Aufsteckkämmе,
Seitenkämmе,
Stirnkämmе,
Nackenkämmе,
Haarschleusen etc.,**

**Schneidkämmе,
Toilettkämmе,
Friseerkämmе,
Staubkämmе,
Taschenkämmе,**

unzerbrechlich,
elastisch,
Haltbarkeit garantiert.

**Brennmaschinen und Brenneisen, einfache und hochfeinste.
Taschenbürsten.
Haarbürsten.**

**Zahnbürsten.
Nagelbürsten.
Handbürsten.**

**Nagelstills.
Necessaires.
Hand- und Taschenspiegel.**

Zahndosen, Puderboxen, Seifendosen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in gemischten und hochfein ausgestatteten Cartons mit besten Toiletteseifen und Parfüms.

P. & D. Seligmann,

38. Kirchgasse 38, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Lager sammtl. in- u. ausländischer Parfümerien u. Toiletteartikel.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle
ich den Anschluß einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Rente bei der

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857.

Versicherungskapital Ende 1898

und Mk. 2,376,446 Jahresrente.

Vermögens Ende 1898

Unter Staatsaufsicht.

Mk. 580,380,363

224,650,530

Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter

60 63 65 67 70 75 des Einlage-Kapitals.

9.11 % 10.05 % 10.85 % 11.82 % 13.30 % 15 %

Auszahlung kostenfrei. — Keine Policengebühr. — Nähere Auskunft durch

W. Hammer, Hauptagent, Wiesbaden, Kellerstraße 1.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle

Rein Nickel und Nickelplattirte

Tafelgeräthe, Kaffeeservice, Kochgeschirre,

Suppenterrinen,

Gemüsenäpfe,

Fleischplatten,

Saucieren,

Fischplatten,

Kaffeekannen,

Theekannen,

Sahngiesser,

Zuckerboxen,

Tabletts,

Töpfe,

Wasserkessel,

Eierplatten,

Omelettplatten,

Nelsoncasserollen,

Westfälischen Nickelwalzwerk, Schwerte,

zu Originalpreisen.

Grosse Burgstr. 11,

Part. u. I.

Erich Stephan,

Telephon No. 736.

Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen.

47. Jahrgang. 1899.

16790



F. Schäfer (vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
sowie **Uhren.**

Größtes Fabrikationsgeschäft am Platze.

Umarbeiten von unmodern gewordenen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung nach Muster und Zeichnung in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung.

Galvanisir-Anstalt mit elektrischem Betrieb. Vergolden und Versilbern von sämtlichen Tafelgeräthschaften mit starker Auflage, sowie Anarbeiten ganzer Silberbestände, speciell für **Hotels und Restaurants.** 15746

Reparaturen und Gravirungen finden prompte Erledigung.

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Elegante Festgeschenke.

Diaphanien (Im Glasmaleri)

Linoleum-Teppiche

Chin. Ziegenfelle

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Julius Bernstein

6 Marktstraße 6

6 Marktstraße 6.

Zum Confect-Backen:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse,
täglich frisch,

Rosinen, Corinthen,
Sultaninen, Citronen,
Citronat, Orangeat,
Puderzucker,
Vanillezucker,

Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Backoblaten,
Reinen Bienenhonig
und Syrup,
Bauten Streuzucker,

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

empfiehlt billigst

16507

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Geriebene Mandeln,

geschält und ungeschält, täglich frisch,
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten,
sämtliche Sorten Zucker zu billigen Preisen,
Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat,
Corinthen, Mandeln,
Haselnüsse, Haselnusskerne,
Orangen, Feigen,
Citronat, Orangeat,
Vanille, Vanillezucker,
Walnüsse, Buttern,
sämtliche Gewürze,
Chocolade, garantiert rein, per Pfd. 80 Pf.,
Cacao per Pfd. Mk. 1.00, 2.-, 2.40, 16587

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl

empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

an der **D. Fuchs, Webergasse.**

Süßrahm-Margarine

zum Confect- und Kuchenbacken per Pfund 60, 70 u. 80 Pf.,
Schmelz-Schmalz 1 Pfund 40, 5 Pfund 42, 10 Pfund 40 Pf.,
zu haben im

Special-Geschäft Häfnergasse 11.



Belzwaaren.
A. Gilberg, Marktfir. 12, Entresol.

Gewichte meine selbstverfertigten
Müssen u. Colliers in Gold, Silber, Eisen etc.
zu billigen Preisen. 16649



(H. N. 2061) P 151

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. größte deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsbestand am 1. Sept. 1899: 266 Millionen Mark.
Zinsfonds: 247 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 % der Jahres-Normal-Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 276 Millionen Mark.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,
Zeilstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und
Garantie-, Sturmrisiko-, Einbruch- u. Dieb-
stahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Representant: **Hermann Rühl.**

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Büreau: Zeilstraße 43.

Einträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Franz Mulet,**
Friedstraße 24. 706

Gemälde-Ausstellung Wilhelmstrasse 24

Habe eine grosse Anzahl werth-
voller

Gemälde,

welche sich vorzüglich zu Festgeschenken
eignen, zu ganz bedeutend er-
mässigten Preisen einem Ausverkaufte
unterstellt. 16747

J. A. Ferd. Küpper,
Carl Küpper,
Wilhelmstrasse 24.

Peter Haber, Graveur,

zwischen 10. Häfnerg. 10. zwischen
Burg- u. Bärenstr. 10. Burg- u. Bärenstr.
feinere Wappen, Monogramme- und Schrift-Gravirungen auf
Gold, Silber etc.

Meisingsstempel, Petschaft, Bohlen in Kupfer u. Zink,
Sahlestempel, Thür- und Firma- Dauerstempel,
Kautschukstempel, schilder, Kissen,
Schriftfarben, Druck- und Mützen- sowie alle sonstige
Stempel, Schilder, Gravirarbeiten

Nickel-

Kaffee- und
Theeservice

empfiehlt billigst 15732

Franz Flössner,

Welfenstrasse 6.



Pferde

in Holz, mit Pfisch- u. ächtem Fell-Bezug, zum Fahren u. zum Schankeln, in allen Grössen u. Preislagen, das Stück von 10 Pf. bis zu 30 Mk.
Ferner Hunde, Schafe, Esel, Ziegen mit und ohne Stimmen.

Kaufhaus Nietschmann N., Kirchgasse 29.

Bitte um Besichtigung der Pferde-Ausstellung im Lokale. — Kein Kaufzwang!

Sechzig Stück Matrassen von 5-60 Mt. Wenden-
gasse 9, 10. 10. 10.

Papeterie **L. Blach**, Webergasse 15

(gegründet 1868),

empfiehlt ihr

reich assortirtes Lager in Briefpapieren

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Combinirte Cassetten mit Wappen u. Monogrammen, Prägungen.Specialität: **Tischläufer in Seidencrepe, mille fleurs**, als Weihnachtsgeschenk passend.

Privat-Gratulations-Karten mit Monogrammen und Namen

sind in grossartigen Mustern dieses Jahr erschienen.

Grosses Lager in Wiener und Offenbacher Lederwaaren.

Menu-, Tisch- und Tischführ-Karten, Knallbonbons

in bekannt unerreicht grosser Auswahl.

16778



Schlittschuhe

von Mt. -75 an,

Kinder-Schlitten

von Mt. 2.50 an

empfiehlt

Franz Flössner,

Wehrstrasse 6.

16590

Gummi - Schuhe.

Schnee- und Pelz-Stiefel

in bester Qualität wie seit langen Jahren.

Damen- und Herren-Regenmäntel, Radfahrer- und Jagd-Capes

empfehlen

Baumcher & Co.,

Königl. Hoflieferanten.

16584

Ecke der Schützengasse u. Langgasse.

Auskünfte über Vermögens- und Privat-Verhältnisse, Characteren Ruf, Verleben, Kaufleute, Beamte, Privatsache etc. für alle Orte im deutschen Reich. Diebstahl rasch, billig und zuverlässig: 16549

August Decker in Wiebhadener, Bismarck-Ring 21.

Es werden nur schriftliche Anfragen erledigt.

Franz. B. Bifon (verfälscht) mit Schabernack, h. und t. Stimmgang, sämtl. Zinnbogen und 1. Rufen (Sirma Wolf Sachs, Paris) zu verkaufen Poststrasse 3, 1 r.

Neue Nummer über 100,000 Leser.

Probenummern gratis u. franco.

General-Anzeiger

für Offen und Umgegend,

Amtliches Kreisblatt,

mit der Beilage Sonntagblatt,

Abonnementpreis nur Mt. 1.50 pro Quartal.

Bezugspreis 2008.

Notationsdruck und Verlag:

Thaden & Schumann.

W infolge seines äusserst billigen Preises und überaus reichhaltigen und geistreichen Inhalts, der von seiner Lektüre einen Offen und Umgegend nur ausserordentlich erhöht wird, auch der gelehrten und verbreiteten Tagesblätter bei den verschiedensten (wissenschaftlichen) Industriezweigen u. ein hervorragend erfolgreiches Infektionsorgan 1. Ranges.

Ein Versuch führt zu dauerndem Abonnement beim Infektion.

Zeilenpreis nur 20 Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt.

Kleinste Anzeigen in die Blätter des Offens.

Zahn-

Ateller. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort.

Albert Wolf, Michelsberg 2, Ecke Kirchstrasse.

Ein dreifach. Elvan mit Aufbaumöglichkeit in billig zu verkaufen Brunngasse 10, 1 St. r.

Garnitur,

Sopha u. 4 Sessel, überpolstert, wie neu, 120 Mt. 9. Gärtnergasse 9.

Reparaturen an Musikinstrumenten, Automaten, Sied- instrumenten, Orgeln, Pianos, Nähmaschinen u. s. w. werden prompt und billig ausgeführt.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Seelgasse 16.

Kontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten

Neuen Kunstrichtung

im Auftrag der
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Münster.

Telephon
52.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 15. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Warme

Paar 35, 50, 75, 95 Pfg.
1.25 — 5.50.

Handschuhe.

Handschuhhaus **Hermanns & Froitzheim,**
Webergasse 12 und 14.

16811

Wiesbadener Frauen-Verein.

Von Frau Jul. Seyd Mt. 10 und durch den „Tagbl.-Verlag“ von Fr. A. S. Mt. 6 zur Verwendung für arme Arbeiterinnen am Weihnachts-Fest empfangen zu haben, bezeugt mit herzlichem Dank

Der Vorstand. F 235

„Verein der Württemberger“ Wiesbaden.

Jeden Samstag Abend 9 Uhr:
Vereinsabend im Restaurant Poths, Langgasse.
Gäste willkommen. 16474

Der Vorstand.



Kaffeemühlen

(bestes Fabrikat)

empfehlen billigst 16730

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Münchberger Lebkuchen

von F. G. Metzger

per Packet von 10 Pf. an
empfehlen in früherer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Bitten unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung
gütigst beachten zu wollen.

Tapetenhandlung

Grosse Auswahl — Billige Preise
von

J. & F. Suth, Wiesbaden.

Museumstrasse, Ecke Delapoststrasse. 14915

Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

Die Weihnachts- und unsere Läden auch Sonntags
bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Jeder Dame willkommen.

Hochfeine Odeurs: — Waldveilchen — Violette de Parme
— Märzveilchen — Königin der Nacht — Opoponax —
Victoria Regia — Maiglöckchen — Flieder etc.

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Nirgends in der Stadt eine Filiale. 16816

Schulranzen, Schultaschen,

extra solide Sattler-Waare,
nur Handarbeit, zu Mk. 1.—,
1.25, 1.50, 2.— etc., ganz ledern
nur Mk. 3.— bis 10.— offerirt als

Specialität.

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.

Grösstes Galanterie- u. Spielwaren-
Geschäft am Platze.

Telephon 309. 16380



Otto Baumbach,

18. Taunusstr. 18,

empfehlen 16810

sein reich sortirtes Lager von

Uhren.

Billigste Preise. Garantie.

**Heute: Großes Schlachtfest,
Morgen Abend Mehlsuppe.**
Hierzu ladet ergebenst ein
Wilh. Bieger, Döhlmerstraße 22.



Wärmflaschen

in versandt, Kupfer und Nickel von
2.25 Mt. an empfiehlt 16590

Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mt.

Einladung zum Abonnement auf die Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fern-
stehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch
die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnelle drabliche Berichterstattung aus dem
In- und Ausland, politische Betrachtungen, aus-
gezeichnete Correspondenzartikel aus Stadt und Land,
ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Tagesskizzen, Romane und Novellen, interessante
Skizzen, Artikel, Sonntags-Blätter, Theater-Be-
sprechungen, Witterungsberichte (direkt von der Deutschen
Seewarte), Märchen- und Kindersagen (Held- und Helden-
Sagen).

Im Heftchen erscheint demnach ein sehr spannender
Roman von Heinrich Heine: „Circusdunst“.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen
Zeitung“:

„Haus-Freund“

enthält kleinere Erzählungen, humoristische Artikel, populäre
wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Hefen aus
unserer engeren Heimath, Kunst- und Wissenschaften, poetisch werth-
volle Gedichte, Humoresken, Räthsel etc.

Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich
geliefert: je einen

Sommer- und Winter-Jahresplan
in Plafatformat, ferner ein vollständiges

Eisenbahn-Kreisbuch in Taschenformat
am 1. Mai und 1. October, und die Zeit auf dem Lande

eine von den besten Hochschullehrern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich
früh Morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen
verkauft.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Haupt-
publikations-Organ für sämtliche Behörden des
Regierungsbezirks.

Anzeigen, die geplatzte Kleingeld- oder deren Raum
mit 15 Pf. bezogen, finden bei der hiesigen Auflage der
„Casseler Allgemeinen Zeitung“ weite Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden
ergerlich ein

Verlag und Schriftl. der „Casseler Allg. Zeitung“.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mt.

